



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5108-015

**GISPADID:** 2002454

**Objektbezeichnung:**

Bergbauspuren im Spicher und Kriegsdorfer Wald bei Troisdorf-Spich

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

KD, Vorschlag

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Troisdorf

**Digitalisierte Fläche (ha):**

18,03

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Im Spicher und Kriegsdorfer Wald im Norden von Spich finden sich noch zahlreiche Spuren (grosse und kleine Gruben, Pingen und Halden) des ehemaligen Abbaus auf Braunkohlen und Alauntone des Tertiaers (Koeln-Schichten, Oligozän bis Miozän). Im Süden befindet sich noch ein altes Fabrikgelände (heute sind dort verschiedene Betriebe und Ausbildungsstellen angesiedelt). Im Osten hiervon sind noch mehrere alte Stollen zu finden (drei sind vermauert und mit Türen versehen, ausserdem zwei verfallene Stolleneingänge). Die zugehörige Lagebezeichnung lautete "Auf der Alaunhütte".

Früher wurden zur Alaun-Gewinnung die Alauntone zu langgestreckten Halden aufgeföhren, wo sie sich allmählich von selbst entzündeten und zu brennen anfangen. Die ausgebrannten Erze brachte man in hölzerne Suempfe, wo sie mit Wasser ausgelaugt wurden (westlich des Fabrikgeländes?). Anschliessend wurde die Lauge in eiserne Kessel geleitet, durch Kochen konzentriert und ihr ein Kalisalz zugegeben (üblicherweise aus der Mutterlauge). Schliesslich leitete man die konzentrierte Lauge zur Auskristallisation des schmutzig-gelben und roetlichen Alauns in hölzerne Kästen. Danach wurde es zerstoßen, zu farblosem Alaunmehl gewaschen, nochmals in einer geringen Menge Wasser gelöst, gekocht und erneut zur Kristallisation gebracht.

Durch den Bergbau ergibt sich ein ausgeprägtes Mikrorelief, auch lassen sich die grossen Halden durch die damalige Art der Alaungewinnung erklären. Einzene Gruben sind wassergefüllt und ökologisch wertvoll. Obwohl als LSG ausgewiesen, lassen sich noch in grossen Mengen Bauschutt, Müll u. Gartenabfälle feststellen. Südlich des Sportplatzes liegen zwei Holzstapelplätze.

**Schutzziel:**

Geowissenschaftlich, bergbau- und landeskundlich schutzwürdig, zudem Halden als prägende Landschaftsbestandteile, ehemalige Gruben z.T. ökologisch wertvoll.



**Bewertung:**  
wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Miozän

Oligozän

Holozän

### Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

Aufschluss durch Bergbau

Braunkohleabbau

Schürfe

Pingen

Stollen (-mundloch)

Abraumhalde

Schlackenhalde

Aufbereitungsanlagen

Dias vorhanden

sonstige Lagerstätte

### Umfeld:

Siedlung

sonstige Nutzung

Strasse / Weg

Wald

### Gefährdung:

Verwahrlosung



**Maßnahmenbeschreibung:** Erhalten der Bergbauspuren, Ausweisen als Bodendenkmal. Weitere Informationen zur Bergbaugeschichte einholen.

**Naturräumliche Zuordnung:**

550-E1 – Bergische Heideterrasse

551 – Köln-Bonner Rheinebene

**Höhe über NN:**

min. 64 m, max. 84 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5108-015

**Objektbezeichnung:**

Bergbauspuren im Spicher und Kriegsdorfer Wald bei Troisdorf-Spich

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Troisdorf

(Nuts-Code: DEA2C)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 18,03

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5108, Q4, VQ1

5108, Q4, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2579060 / H: 5633876

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Geologische Karte GK 25 Wahn(1923) / Historische Karten /  
Bodenkarten TK 5.000

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 2.7.2020

---